

## Auszug aus dem Protokoll des Stadtrats von Zürich

vom 10. Juli 2019

**626.**

### **Schriftliche Anfrage von Renate Fischer, Felix Stocker und zwei Mitunterzeichnenden betreffend Lärmbelästigung und Littering im Kreis 1, Beurteilung der Problematik, umgesetzte und geplante Massnahmen sowie Einsätze der SIP und der Polizei betreffend Lärm und Littering in der Altstadt**

Am 10. April 2019 reichten Gemeinderätin Renate Fischer und Gemeinderat Felix Stocker (beide SP) sowie zwei Mitunterzeichnende folgende Schriftliche Anfrage, GR Nr. 2019/145, ein:

Zürich hat eine lebendige Altstadt, in der es nicht nur viele Restaurants und Geschäfte gibt, sondern auch viele Menschen wohnen. 2017 wohnten 5'728 Personen im Kreis 1.

In den letzten Jahren nehmen viele Altstadtbewohnerinnen und -bewohner eine zunehmende Lärmproblematik wahr: Rund um die bestehenden 24-Stunden-Shops decken sich Personen mit Alkohol ein und konsumieren diesen dann mit sehr lauter Unterhaltung und Musik aus mitgebrachten Lautsprechern im Quartier. Die Bewohnerinnen und Bewohner klagen über Lärm in den Nachtstunden und Littering.

Des Weiteren vermelden Anwohnerinnen und Anwohner, dass die Anlieferungszeiten am Morgen oft nicht eingehalten werden und Lieferungen in die Altstadt bereits ab 4.00 Uhr nachts stattfinden.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche Lärm- und Littering «Hot Spots» im Kreis 1 sind dem Stadtrat bekannt?
2. Wie viele Lärmklagen aus dem Kreis 1 sind in den letzten zwei Jahren eingegangen (bitte Anzahl pro Monat aufführen)?
3. Welche Massnahmen sind im Kreis 1 bisher ergriffen worden, um die Probleme Lärm und Littering in den Griff zu bekommen?
4. Sind weitere Massnahmen geplant? Wenn ja, welche?
5. Welche (weiteren) Massnahmen gegen Lärm und Littering erachtet der Stadtrat als zielführend?
6. Ist es zutreffend, dass die SIP im Kreis 1 keine regelmässigen Patrouillen durchführt? Wenn ja, warum finden keine solchen statt? Wenn nein, wo und in welchem Turnus finden solche statt?
7. Wie viele Einsätze hat die SIP im Kreis 1 seit 2017 aufgrund von Hinweisen aus dem Quartier geleistet (falls möglich Einsätze monatlich aufführen)?
8. Wie viele Einsätze hat die Polizei seit 2017 aufgrund von Lärmklagen im Kreis 1 geleistet (falls möglich monatlich aufführen)?
9. Viele Bewohnerinnen und Bewohner des Niederdorfs haben grosse Bedenken, dass die zurzeit diskutierten «mediterranen Wochen» zu noch mehr Lärm im Quartier führen könnten. Welche Begleitmassnahmen kann sich der Stadtrat vorstellen, um zu reagieren, falls diese Befürchtungen sich bewahrheiten sollten?
10. Wie könnte sich der Stadtrat vorstellen, dass eine gemeinsame Lösung mit den von Lärmbelästigungen betroffenen Bewohnerinnen und Bewohnern der Altstadt gefunden werden kann?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

#### **Zu Frage 1 («Welche Lärm- und Littering «Hot Spots» im Kreis 1 sind dem Stadtrat bekannt?»):**

In den Jahren 2017 und 2018 registrierte die Stadtpolizei im Kreis 1 425 (2017) und 559 (2018) Lärmklagen und 23 (2017) bzw. 30 (2018) Einträge wegen Litterings<sup>1</sup>.

Diese sind wie folgt auf die Quartiere verteilt: City 12 Prozent, Lindenhof 27 %, Rathaus (mit Niederdorf) 49 % und Hochschule 13 %. Die am stärksten belasteten Plätze (mit mehr als 3 % aller Einträge) sind: Schipfe (3,9 %), Zähringerplatz (3,6 %) und Lindenhof (3,3 %).

---

<sup>1</sup> Im POLIS-Journal als «Lärm» und «AbfallGe» (unsachgemässe Entsorgung von Abfall) aufgeführt.

**Zu den Fragen 2 und 8 («Wie viele Lärmklagen aus dem Kreis 1 sind in den letzten zwei Jahren eingegangen (bitte Anzahl pro Monat aufführen)?»; «Wie viele Einsätze hat die Polizei seit 2017 aufgrund von Lärmklagen im Kreis 1 geleistet (falls möglich monatlich aufführen)?»):**

In der nachfolgenden Tabelle kann die Zahl der Lärmklagen (Anrufe Einsatzzentrale) im Kreis 1 pro Monat seit 2017 bis März 2019 und die Anzahl der deswegen geleisteten Einsätze entnommen werden.

	2017		2018		2019	
Anrufe/ Einsätze	117	Einsätze	117	Einsätze	117	Einsätze
Jan	18	18	23	23	16	14
Feb	17	15	12	12	17	16
Mrz	25	22	38	34	34	33
Apr	35	33	42	38		
Mai	48	43	62	54		
Jun	62	54	61	50		
Jul	50	39	76	67		
Aug	48	35	90	71		
Sep	27	24	48	38		
Okt	38	33	39	33		
Nov	22	20	39	30		
Dez	35	35	29	26		
total	425	371	559	476	67	63
ohne Einsätze	54		83		4	
Einsätze in % von total der Anrufe	87 %		85 %		94 %	

**Zu Frage 3 («Welche Massnahmen sind im Kreis 1 bisher ergriffen worden, um die Probleme Lärm und Littering in den Griff zu bekommen?»):**

Bei Bedarf wurden in der Vergangenheit runde Tische durch die Delegierten Quartiersicherheit des Sicherheitsdepartements einberufen. Teilgenommen haben Anwohnende, Gewerbetreibende, Vertreterinnen und Vertreter der Barkommission des Niederdorfs sowie die Stadtpolizei und die SIP. Gemeinsam wurden die Probleme betreffend Lärm und Littering diskutiert und Lösungen erarbeitet. Seitens der Polizei sind vermehrt Patrouillen in den betroffenen Gebieten geplant, und die Anwohnenden und Gewerbetreibenden wurden aufgefordert, die Polizei anzurufen, sobald die Zustände für sie nicht mehr zumutbar sind. Die Kreischefs der Stadtpolizei Zürich sind im engen Kontakt mit den Quartiervereinen. Meldungen von direkt Betroffenen an die Stadtpolizei werden in einen Lagebericht aufgenommen und die Patrouillen werden beauftragt, diese problematischen Örtlichkeiten zu kontrollieren und gegebenenfalls auch zu intervenieren.

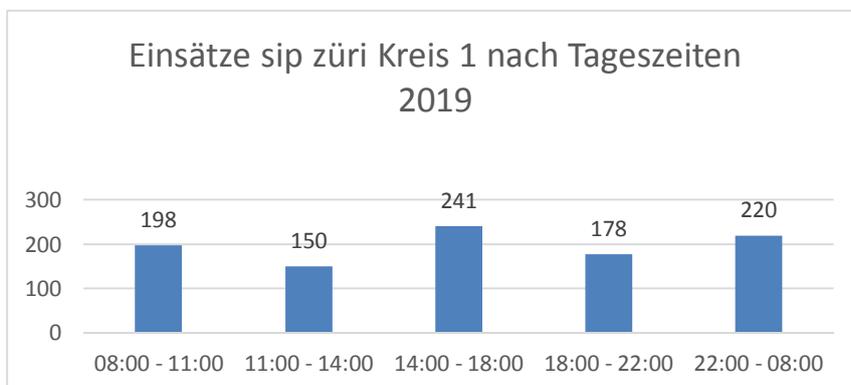
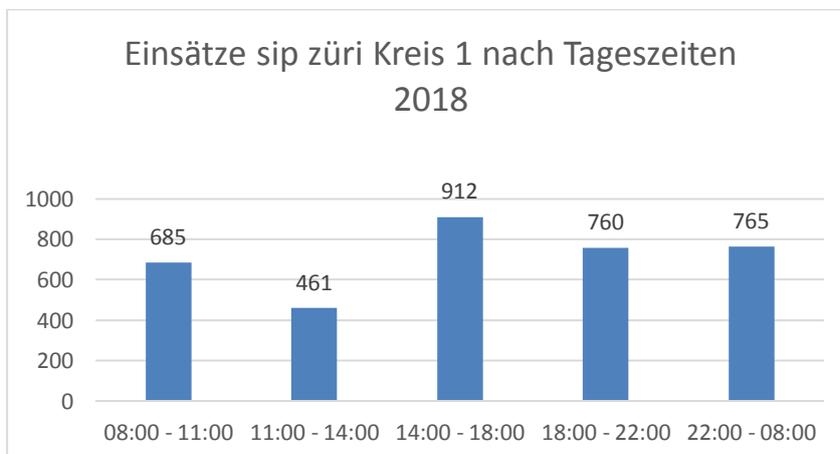
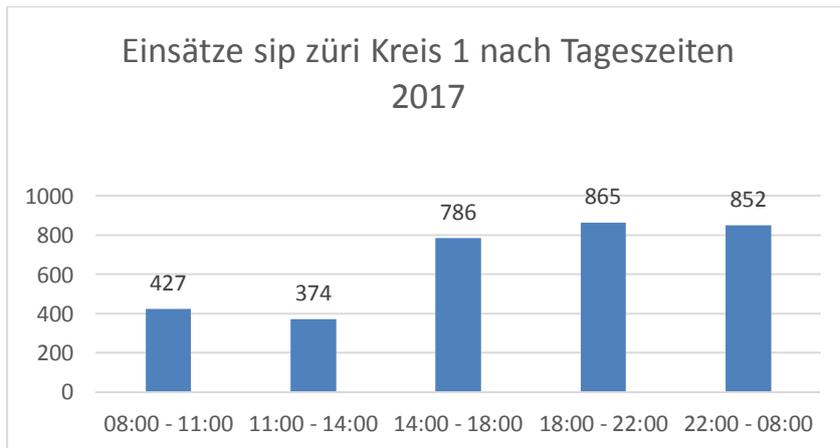
**Zu den Fragen 4 und 5 («Sind weitere Massnahmen geplant? Wenn ja, welche?»; «Welche (weiteren) Massnahmen gegen Lärm und Littering erachtet der Stadtrat als zielführend?»):**

Zurzeit sind keine präventiven Massnahmen betreffend Lärmbelästigung im Kreis 1 geplant.

Gegenwärtig erarbeitet der Stadtrat unter Führung des Umwelt- und Gesundheitsdepartements eine Lärmschutz-Strategie. Der Beschluss ist auf Herbst 2019 zu erwarten. Dem Alltagslärm und dem Lärm während der Nachtruhe wird hohe Priorität beigemessen. Wie oben ausgeführt, werden problematische Örtlichkeiten kontrolliert und es wird auch regelmässig überprüft, ob und welche Massnahmen zusätzlich nötig sind.

**Zu den Fragen 6 und 7 («Ist es zutreffend, dass die SIP im Kreis 1 keine regelmässigen Patrouillen durchführt? Wenn ja, warum finden keine solchen statt? Wenn nein, wo und in welchem Turnus finden solche statt?»; «Wie viele Einsätze hat die SIP im Kreis 1 seit 2017 aufgrund von Hinweisen aus dem Quartier geleistet (falls möglich Einsätze monatlich aufführen)?»):**

Die Auswertung unten zeigt, dass sip züri sehr regelmässig im Kreis 1 präsent ist. Gezählt wurden systematische Rundgänge und Einzelinterventionen. Diese wurden entweder aufgrund von Meldungen aus der Bevölkerung, von Kooperations- und Vernetzungspartnern, oder der Lagebeurteilung von sip züri durchgeführt. Region, Uhrzeit und Turnus der Rundgänge orientieren sich am aktuellen Bedarf. Im Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis 31. März 2019 sind total 7874 Einsätze von sip züri im Kreis 1 registriert.



**Zu den Fragen 9 und 10 («Viele Bewohnerinnen und Bewohner des Niederdorfs haben grosse Bedenken, dass die zurzeit diskutierten «mediterranen Wochen» zu noch mehr Lärm im Quartier führen könnten. Welche Begleitmassnahmen kann sich der Stadtrat vorstellen, um zu reagieren, falls diese Befürchtungen sich bewahrheiten sollten?»; «Wie könnte sich der Stadtrat vorstellen, dass eine gemeinsame Lösung mit den von Lärmbelästigungen betroffenen Bewohnerinnen und Bewohnern der Altstadt gefunden werden kann?»):**

Die Stadt Zürich ist sich bewusst, dass das Bedürfnis nach nächtlicher Bewirtung mit steigendem Nachtlärm verbunden ist. Weil neben den Aussenwirtschaften Menschen leben, kommt es oft zu einem Nutzungskonflikt. Die Stadt Zürich steht zu ihrer Funktion als Ausgehzentrum, bekämpft aber auch die mit dem Nachtleben einhergehenden Kehrseiten wie Lärm oder Littering. Am 17. April wurde das dringlich erklärte Postulat GR Nr. 2019/81 mit 77 gegen 27 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen. Bevor mit einem Pilotversuch «Mediterrane Wochen» gestartet werden kann, muss die rechtliche Form geklärt werden. Bei der Umsetzung wird ein Interessenausgleich zwischen Anwohnerinnen und Anwohnern, Betreibenden von Aussenwirtschaften sowie den Besucherinnen und Besuchern angestrebt. Bei Bedarf kann auf Begleitmassnahmen zurückgegriffen werden, welche im Rahmen des Strategie-Schwerpunkts Nachtleben (<https://www.stadt-zuerich.ch/projektnachtleben>) entwickelt wurden und sich z. B. im Langstrassengebiet bewährt haben.

Vor dem Stadtrat

die Stadtschreiberin

**Dr. Claudia Cuche-Curti**